

# Konzept zur Gewaltprävention und zum Krisenmanagement



## **Wilhelm-Ostwald-Schule**

Oberstufenzentrum für Gestaltung  
Berufsschule • Berufsfachschule • Fachoberschule • Fachschule •  
Berufliches Gymnasium

## **C: Nachsorge**



Krisenteam

Nur zum internen Gebrauch

## Inhaltsverzeichnis

3.	<b><u>Teil C: Nachsorge</u></b>	
3.1.	<b>Nachbereitung einer Gewalt- oder Krisensituation.....</b>	2
3.2.	<b>Tod und Trauer.....</b>	3
3.2.1.	Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Aufgaben der Schulleitung im Umgang mit Tod und Trauer.....	3
3.2.2.	Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Aufgaben der Lehrkräfte im Umgang mit Tod und Trauer.....	5
3.3.	<b>Hinweise und Hilfen</b>	
3.3.1.	Leitgedanken zum Umgang mit Lehrkräften.....	7
3.3.2.	Leitgedanken zum Umgang mit Tod und Trauer in den Klassen	7
3.3.3.	Hintergrundinformationen zum Umgang mit Tod und Trauer...	9
3.3.3.1.	Trauer(-begleitung).....	9
3.3.3.2.	Erprobte Rituale und Methoden zum Umgang mit Tod und Trauer in der Schule.....	11
3.4.	<b>Musterbriefe.....</b>	13
3.4.1.	Mitteilung an die Lehrkräfte über den Tod/Suizid eines Schülers außerhalb der Schule.....	13
3.4.2.	Informationsbrief an die Eltern nach einem Tod/Suizid.....	14
3.5.	<b>Quellenverzeichnis.....</b>	15

## 3. Teil C: Nachsorge

### 3.1. Nachbereitung einer Gewalt- oder Krisensituation

Hat eine Gewalt- oder Krisensituation stattgefunden, soll anschließend eine Nachbereitung durch das Krisenteam stattfinden, das im weiteren Verlauf den Ablauf der Handlungen analysiert und ggf. Verbesserungen für eine weitere Gewalt- oder Krisensituation vorschlägt. Zu diesem Zweck lädt der Vorsitzende des Krisenteams die Mitglieder zu einer Sitzung ein. Dabei sollte geklärt werden, ob u.a. folgende Maßnahmen funktioniert haben:

- ✚ War das Notfallhandy erreichbar?
- ✚ War der Signalton überall zu hören?
- ✚ Wurden die Mitglieder des Krisenteams informiert und konnten sie ihre Aufgaben wahrnehmen?
- ✚ Konnten sich alle Schüler in den Klassenräumen verbarrikadieren?
- ✚ Haben die Schüler/Lehrer gemäß dem Leitfaden Amoklauf gehandelt?
- ✚ Waren genügend Erste-Hilfe-Mittel vorhanden, um die Verletzten versorgen zu können und konnte Erste Hilfe geleistet werden?
- ✚ Waren Besucher und Handwerker durch entsprechende Informationen informiert worden, wie sie im Notfall reagieren sollten?
- ✚ Hat die Evakuierung/Entwarnung durch die Polizei funktioniert?
- ✚ Wurden alle Stellen informiert, die über den Vorfall Bescheid wissen mussten?
- ✚ Hat die Kooperation und Berichterstattung mit den Medien geklappt?
- ✚ Wussten die Kollegen Bescheid, wie sie sich im Umgang mit den Medien zu verhalten haben?
- ✚ Wurden betroffene Familien und Angehörige informiert? (Kontaktdatenliste)
- ✚ u.a.

Weitere Maßnahmen zur Nachsorge, Aufarbeitung und Trauerarbeit können mit dem Psychologen für Gewaltprävention und Krisenintervention (Hr. Becker) abgestimmt und den „Notfallplänen für die Berliner Schule“ entnommen werden.

### 3.2. Tod und Trauer

### 3.2.1. Kurzfristige, mittelfristige und langfristige Aufgaben der Schulleitung im Umgang mit Tod und Trauer

#### Kurzfristige Aufgaben

- ✚ Mitteilung der Todesnachricht an das Kollegium  
(s. Musterbrief: Mitteilung an die Lehrkräfte über den Tod/Suizid eines Schülers außerhalb der Schule)
- ✚ Mitteilung der Todesnachricht an die Schulaufsicht
- ✚ Unterstützung des Kollegiums  
(s. Leitgedanken zum Umgang mit Lehrkräften)
- ✚ Unterstützung der Lehrkräfte in den betroffenen Klassen  
(Beratungs-, Religionslehrer, Krisenteam)
- ✚ Lehrer dazu anleiten, sich gegenseitig zu unterstützen und ggf. das Krisenteam benachrichtigen  
(in der Regel suchen sich Betroffene nicht selbst Hilfe)
- ✚ Informationsbrief an die Eltern verfassen  
(s. Musterbrief)
- ✚ Beileidsbekundung bei den Angehörigen des Verstorbenen (Besuch, Telefonat, Brief)
- ✚ Gesamtelternabend planen  
(Eltern des Verstorbenen mit einladen)
- ✚ Möglichkeiten und Methoden im Umgang mit Tod und Trauer  
(s. Rituale und Methoden):
  - Gestaltung eines Gedenkplatzes
  - Versammlung der Schulgemeinschaft (Aula, Schulhof)
  - Kondolenzbuch anlegen
  - Raum der Stille einrichten
  - Gestaltung einer Schultrauerfeier (Aula, Kirche in der Nähe)
- ✚ Traueranzeige veröffentlichen
- ✚ Suizidandrohung
  - s. Gewaltdrohungen (2.2.)

#### Mittelfristige Aufgaben

- + betroffene Kollegen unterstützen (Bereitstellung von Beratungsangeboten, Unterstützung von Kollegen)
- + beim Tod eines Lehrers: Kontaktaufnahme zu den Angehörigen
  - Klärung der Rückgabe der persönlichen Sachen des Verstorbenen
  - Klärung, ob eine Teilnahme an der Beerdigung erwünscht ist
- + Organisation des Unterrichts während der Beerdigung
- + schulische Trauerrituale planen (s. Rituale und Methoden 3.3.3.2.)
- + Traueranzeige am schwarzen Brett aushängen

### **Langfristige Aufgaben**

- + Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte zum Thema „Tod und Trauer“
- + Jahrestag des Ereignisses wahrnehmen (Ansprache, Schweigeminute)
- + bei Abschluss- und Entlassungsfeiern: den Verstorbenen benennen
- + Traueranzeige als Erinnerung in der Zeitung veröffentlichen<sup>1</sup>

## Kurzfristige Aufgaben

- + Unterstützung der Schüler  
(s. Leitgedanken zum Umgang mit Tod und Trauer in den Klassen)
- + Übermittlung der Todesnachricht an die Klasse (auch Suizide klar benennen)
- + zur Zerstreuung von Gerüchten gewährleisten, dass alle ausreichend informiert sind
- + Transparenz über den Tagesablauf schaffen, um den Schülern Halt und Sicherheit zu geben
- + Schüler dazu anleiten, sich gegenseitig zu unterstützen und bei Beobachtung von Symptomen den Klassenlehrer oder das Krisenteam zu benachrichtigen
- + Möglichkeiten im Umgang mit Trauer in der Klassengemeinschaft:
  - die Trauer im Gespräch mit der Klasse aufarbeiten (s. Gesprächsleitfaden), dabei die Möglichkeit bieten, die Gruppe bei zu starker Belastung zu verlassen
  - Entwicklung gemeinsamer Trauerrituale (s. Methoden und Rituale)
  - Angebote für Schüler entsprechend ihrer Bewältigungsstrategien anbieten (Bewegung, Ruhe)
- + in Absprache mit der Schulleitung einen Informationsbrief an die Eltern verfassen
- + in Absprache mit der Schulleitung einen Elternabend organisieren (Eltern des Verstorbenen mit einladen)
  - Informationen und Vorgehensweisen mitteilen
  - Eltern die Möglichkeit bieten, über die Teilnahme an der Beerdigung zu beraten
- + Beileidsbekundung bei den Angehörigen des Verstorbenen (Besuch, Telefonat, Brief)

## Mittelfristige Aufgaben

- + Kontaktaufnahme zu den Eltern des Verstorbenen:
  - Klärung der Rückgabe der persönlichen Sachen
  - Klärung, ob eine Teilnahme an der Beerdigung erwünscht ist
- + mit der Klasse die Teilnahme an der Beerdigung besprechen
  - Möglichkeiten der Vor- und Nachbereitung der Beerdigung (s. Methoden und Rituale)
- + Abschiedsrituale gestalten, wie z.B. Umstellung der Sitzordnung im Klassenraum, Abbau des Trauertisches (s. Methoden und Rituale)
- + zum Regelunterricht zurückkehren

### **Langfristige Aufgaben**

- + bei Bedarf der Schüler auf Trauerrituale zurückgreifen und im Einzel- oder Klassengespräch auf die Situation eingehen
- + des Verstorbenen an seinem Geburtstag gedenken
- + des Verstorbenen am Jahrestag des Ereignisses gedenken (Grabstelle besuchen)<sup>2</sup>

## **3.3. Hinweise und Hilfen**

### **3.3.1. Leitgedanken zum Umgang mit Lehrkräften**

- ✚ Erkennen Sie die Arbeit der Lehrkräfte an und würdigen Sie diese in Gruppen- und/oder Einzelgesprächen! Trauerbegleitung kostet viel Kraft und ist ein intensiver langer Prozess.
- ✚ Signalisieren Sie den Lehrkräften Unterstützung wie z.B. Besuch in den Klassen, Frühstück im Lehrerzimmer bereitstellen etc.!
- ✚ Achten Sie auf mögliche Belastungssymptome bei den Lehrkräften, bieten Sie ihnen Unterstützung an (Kollegen, Krisenteammitarbeiter) und/oder befreien Sie einzelne Lehrkräfte vom Unterricht!
- ✚ Achten Sie insbesondere auf die Kollegen, die aufgrund zeitlich naher Ereignisse, wie z.B. Tod, Krankheit in der Familie des Lehrers, eine Retraumatisierung erfahren (Beratungsangebote empfehlen und bereitstellen, auf externe Institutionen verweisen)!
- ✚ Leiten Sie Lehrkräfte dazu an, aufeinander zu achten und sich gegenseitig zu unterstützen (in der Regel suchen sich Betroffene nicht selbst Hilfe)!

### **3.3.2. Leitgedanken zum Umgang mit Tod und Trauer in den Klassen**

- ✚ Auch Sie sind aufgrund der Verbundenheit zu dem Verstorbenen emotional betroffen. Suchen Sie sich Hilfe und Unterstützung bei den Kollegen und den Krisenteammitarbeitern!
- ✚ Schämen Sie sich Ihrer Tränen nicht, Mittrauern verbindet und erleichtert den Schülern, selbst Gefühle zu zeigen!
- ✚ Schüler reagieren ganz unterschiedlich auf den Verlust eines Menschen. Einige zeigen intensive Gefühle, andere sind durch den Schock wie versteinert, andere distanziert, zeigen kaum Betroffenheit. Es gibt kein Falsch und Richtig, wie man sich nach einem Verlust zu fühlen hat.
- ✚ Schüler sollten ihre Gefühle, Ängste, aber auch Erinnerungen an den Verstorbenen aussprechen und austauschen können. Trauer ist zwar keine Krankheit, sie kann aber durchaus je nach Ausprägung und Dauer krank machen. Deshalb ist es wichtig, die Sorgen, Ängste und den Schmerz der Schüler ernst zu nehmen und ihrer Trauer aktiv zu begegnen.
- ✚ Schüler sollten selbst entscheiden dürfen, wie sie trauern wollen, was ihnen gut tut und ob sie die Erfahrungen mit anderen teilen wollen, ob sie beispielsweise Bilder anderen zeigen und über sie sprechen wollen oder nicht. Diese könnten zum Beispiel auch geheim gehalten, verbrannt oder aber auch mit ins Grab gelegt werden.
- ✚ Im Zusammenhang mit dem Verlust eines Menschen entwickeln Trauernde oftmals Schuldgefühle. Hier gilt es, zwischen Schuldgefühlen und rea-



ler Schuld zu unterscheiden. Schuldgefühle sind emotionale Konstrukte, die mit der Realität wenig oder nichts gemeinsam haben (z.B. „Wenn ich mich nicht mit ihm gestritten hätte, dann wäre der Verkehrsunfall nicht passiert.“). Dieses Phänomen ist bei vielen Menschen in Extremsituationen zu beobachten. Reale Schuld, wie z.B. die Anfeuerung des Tatverdächtigen durch mehrere Personen, sollte und muss thematisiert werden, ggf. in einem kleineren Kreis oder in Einzelgesprächen. Das Gesagte sollte nicht bagatellisiert oder uminterpretiert werden. Aufgrund der Schuldgefühle kann die Trauer nicht in den Vordergrund treten und verarbeitet werden, der Trauerprozess stagniert dann in dieser Phase.

- ✚ Achten Sie auf Veränderungen und Symptome bei den Schülern, informieren Sie bei Anzeichen die Eltern, das Krisenteam und/oder verweisen sie auf externe Institutionen!
- ✚ Achten Sie besonders auf die Schüler, die aufgrund zeitlich naher Ereignisse, wie z.B. Tod, Krankheit in der Familie, durch den Todesfall in der Schule eine Retraumatisierung erfahren! (Beratungsangebote empfehlen und bereitstellen, auf externe Institutionen verweisen)
- ✚ Besonders bei Suiziden gilt es, verstärkt auf mögliche Nachahmer zu achten. Bei einigen Schülern könnte es sein, dass sie sich durch den erfolgten Suizid bestärkt fühlen, ihren eigenen Todeswunsch umzusetzen. (s. Suizidandrohnungen 2.2.4.)

Trauerarbeit ist ein schwieriger und langer Prozess, der erst nach Monaten oder Jahren abgeschlossen ist.<sup>3</sup>

### **3.3.3. Hintergrundinformationen, Rituale und Methoden zum Umgang mit Tod und Trauer**

Der Tod von Schülern und Lehrkräften erschüttert immer je nach Situation und Ausmaß einzelne Klassen, Jahrgangsstufen, das Schulpersonal und/oder

die ganze Schulgemeinschaft. Der Alltag gerät plötzlich aus den Fugen, und es ist nichts mehr so, wie es vorher einmal war. Wichtig ist es, Schüler und Erwachsene in diesen Situationen zu begleiten und zu unterstützen, mit ihnen gemeinsam auf das Erlebte einzugehen, um körperliche und psychische Beeinträchtigungen zu vermeiden. Gemeinsames Trauern und das gemeinsame Initiieren von Trauer Ritualen in der Schule unterstützen die Schüler in ihrer Trauerarbeit.

Im Folgenden finden Sie

- Informationen zur Trauer (-begleitung)
- Rituale und Methoden zum Umgang mit Tod und Trauer in der Schule

### 3.3.3.1. Trauer(-begleitung)

Die neuere wissenschaftliche Trauerforschung, die u.a. auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sterben, Tod und Trauer reagiert, bietet als Alternative zu den bisher gängigen Phasen-Modellen und die psychoanalytische Trauertheorie ein sogenanntes Aufgabenmodell an, das sich in der Praxis der Trauerbegleitung in weiten Teilen bewährt und durchgesetzt hat.

Die Bandbreite der Trauerreaktionen ist in allen Bereichen (somatisch, psychisch und auf der Ebene des Verhaltens) sehr vielfältig. „Es gibt nicht nur das ganz normale Chaos der Liebe, sondern auch ein ganz normales Chaos der Trauer.“ (K. Lammer 2004)

Karin Lammer hat aus ihrer wissenschaftlichen Arbeit heraus folgendes Aufgabenmodell der Trauerbegleitung entwickelt:

#### **Aufgaben der Trauerbegleitung**

**T**od be-greifen helfen (Realisation)

**R**eaktionen Raum geben (Initiation)

**A**nerkennung des Verlusts äußern (Validation)

**U**ebergänge unterstützen (Progression)

**E**innern und Erzählen anregen (Rekonstruktion)

**R**essourcen und Risiken einschätzen (Evaluation, Prävention)

**Den Tod be-greifen helfen:** Hier geht es im Rahmen der Möglichkeiten darum, den Trauernden die Gelegenheit zu geben, den Tod als Tatsache zu akzeptieren. Das direkte Zusammentreffen mit einem Toten, wie es für die professionelle Trauerbegleitung empfohlen wird, ist im schulischen Kontext nicht umzusetzen.

**Reaktionen Raum geben:** Hier geht es um Gelegenheit und Hilfen zur Trauer-Auslösung. Gerade in der ersten Zeit nach dem Eintreten des Todes braucht es Raum für die Reaktionen der Trauernden, die sehr individuell und unterschiedlich sein können.

**Anerkennung des Verlusts äußern:** Dies ist besonders in Fällen wichtig, in denen die Umwelt nicht wahrnimmt, dass die Betroffenen einen schweren Verlust erlitten, also Anlass zur Trauer haben. Ursache für Trauerreaktionen ist der Tod eines Menschen nicht nur, wenn dieser „geliebt“ wurde, sondern wenn er für das Leben der Hinterbliebenen in irgendeiner Weise bedeutend war.

**Übergänge unterstützen:** Damit sind zum einen rituelle Übergangshilfen zur Gestaltung des Abschieds gemeint. Zum anderen und in gleichem Maße geht es aber um die Hinwendung der Hinterbliebenen zum Leben. Diese Erlaubnis und Ermutigung ist in der Trauerbegleitung oft und in ganz explizitem Sinne nötig.

**Erinnern und Erzählen anregen:** Es geht hier nicht nur um die Biographie der Verstorbenen, sondern auch um die der Hinterbliebenen und um die Verflechtung und Entflechtung beider.

**Ressourcen und Risiken einschätzen:** Hier sollen Risikofaktoren erkannt und, wo sie gehäuft vorliegen, weitere Begleitung bzw. Therapien empfohlen werden. Und es sollen die Bewältigungsressourcen der Hinterbliebenen angesprochen und aktiviert werden. Beides dient der Evaluation und der Prävention.

Für die unterschiedlichen Aufgaben der Trauerbegleitung, die im schulischen Kontext geleistet werden können, folgt eine Auflistung erprobter Rituale und Methoden.

Vergl. Karin Lammer: „Den Tod begreifen – Neue Wege der Trauerbegleitung“, 2004

### 3.3.3.2. Erprobte Rituale und Methoden zum Umgang mit Tod und Trauer in der Schule

Methode/Ritual	Material	Anmerkungen
Kerze entzünden	Teelichter oder eine große Kerze, feuerfeste Unterlage	Entzünden einer Kerze zum Gedenken. Für Schüler ist es wichtig, dass eine Kerze sichtbar entzündet wird und längere Zeit brennt. Daher sollte ein Ort gewählt werden, wo dies möglich ist.
Trauertisch mit Kondolenzbuch	Buch DIN A4, Stifte	Ein Kondolenzbuch ermöglicht es den Trauernden auf ihre ganz persönliche Weise Abschied zu nehmen. Das Kondolenzbuch sollte an einem zugänglichen, aber auch geschützten Platz, z.B. mit einer Kerze und Blumen sowie dem Bild des Verstorbenen ausliegen. Zeitraum: mindestens eine Woche. Es kann im Anschluss den Hinterbliebenen überreicht werden.
Gestaltung des Platzes im Klassenzimmer / Lehrerzimmer	Foto, Kerze, Blumen, Texte	Der Platz des Verstorbenen in der Schule ist in den ersten Tagen ein sehr wichtiger Ort. Bewusst den Platz nach einiger Zeit abräumen (bzw. von den Schülern abräumen lassen) und z.B. die gesamte Sitzordnung in der Klasse durch Umstellung der Tische verändern.
Stuhlkreis	Schwarzes Tuch, Kerze	möglicher Rahmen zur Mitteilung des Geschehens, Gedenkminute, Austausch über Tod, Gedanken, Gefühle, Erinnerungen an den Verstorbenen.
Gedenkwand	Große Papierbögen, Bilder, Stifte etc.	Möglichkeit, Gedanken und Gefühle in Wort und Bild auszudrücken. Die Plakate können nach einiger Zeit auch den Hinterbliebenen übergeben werden.
Klagemauer	Schuhkartons, Bausteine, Zettel, Stifte	Möglichkeit, um seiner Klage Ausdruck zu verleihen. Die Schüler schreiben ihre Gedanken auf Zettel und stecken sie in die Klagemauer. Dieser Ort sollte einige Zeit zur Verfügung stehen, sollte dann aber wieder bewusst abgebaut werden.
Bilder	Papier, Farben	Bilder ermöglichen Trauernden, auf ihre ganz persönliche Weise Gefühle und Erinnerungen an den Verstorbenen auszudrücken. Sie können an einer Gedenkwand aufgehängt oder den Hinterbliebenen übergeben werden.
Bücher lesen	Buch zu Tod, Trauer, Abschied (s. Literaturliste und <a href="http://www.veid.de">www.veid.de</a> )	Mit Büchern kann man sowohl in akuten Situationen Emotionen auffangen, als auch im Vorfeld das Thema in den Blick nehmen.
Briefe schreiben	Papier, Stifte, Briefkuvert	Diese Form kann eine Hilfe sein Abschied zu nehmen. Sie braucht Zeit und sollte unbedingt freiwillig sein. Die Schüler schreiben und gestalten einen Brief mit dem, was sie dem Verstorbenen noch mitteilen, sagen, mitgeben möchten. Sie können ihn in einen leeren Korb am Platz des Verstorbenen legen und evtl. bei der Beerdigung zum bzw. ins Grab legen.
Singen, Tanz, Musik	Lieder, Musik	Lieder (z.B. Taizè) und Musik geben die Möglichkeit, die Trauernden zu beruhigen und zu stabilisieren. Durch diese können Gefühle aufgegriffen und Gemeinschaft vermittelt werden.
Liedtexte	z.B. Grönemeyer: „Mensch“, „Der Weg“, CD-Player, S. Liedtexte (s. <a href="http://www.veid.de">www.veid.de</a> )	Durch Anhören und Lesen der Liedtexte findet sowohl inhaltlich als auch gefühlsmäßig eine Auseinandersetzung mit Trauer und Tod statt.
Steine gestalten	Steine, wasserfeste Stifte	Steine sind durch die Vielgestaltigkeit ein gutes Symbol, um Gefühle beim Tod eines Menschen auszudrücken. Die Steine können mit Wörtern gestaltet werden, die die eigenen Gefühle ausdrücken, z.B. als Wutsteine, die ins Wasser geschmissen werden können.
Mobile	Bastelmaterial, Stifte, Schnur, Stöcke	Wünsche, Hoffnungen, Erinnerungen, wie und wer der Verstorbene war, was er machte und mochte, auf Papier schreiben oder malen. Anschließend (laminiert) als Mobile von der Zimmerdecke hängen lassen.
Methode/Ritual	Material	Anmerkungen

Stand 07/2015 Krisenteam

Blätter am kahlen Baum	Baum, Papier in Blattform, Stifte	Die Schüler dürfen auf Papier in Blattform schreiben, was sie dem Verstorbenen noch mitteilen, sagen, mitgeben möchten. Diese Blätter werden an einen kahlen Baum (als Symbol für den Tod) gehängt.
Samen säen	Samen, Erde	In einer Schale, im Schulgarten, etc. dürfen die Schüler nach einiger Zeit als Zeichen der Hoffnung Weizenkörner, Blumenzwiebeln, Sonnenblumenkerne etc. anpflanzen. Samenkörner/Blumenzwiebeln müssen sterben, damit die Pflanze wachsen und blühen kann. Die Schale kann in Rücksprache mit den Hinterbliebenen auch später ans Grab gestellt werden.
Bilderkartei	Bilderkartei	Jeder wählt ein Bild aus, das ihn persönlich bezüglich der Situation anspricht. Dieses ermöglicht, ins Gespräch zu kommen und seine Gedanken, Gefühle, Erfahrungen und Assoziationen zu dem Bild und zu seiner Trauer auszutauschen.
Trauerkarte an Hinterbliebene	Papier, Stifte, Farben	Möglichkeit, Gedanken und Gefühle als Einzelner oder als Gruppe den Hinterbliebenen zum Ausdruck zu bringen.
Erinnerungsschachtel	Schuhkarton, Stifte, Farben, Papier	Möglichkeit, über Gestaltung einer Erinnerungsschachtel Gedanken und Gefühle in Wort und Bild auszudrücken. Sie kann an den Platz des Verstorbenen oder ans Grab gestellt oder den Hinterbliebenen übergeben werden.
Fußabdrücke	Papier, Scheren, Stifte	Erinnerung und Abschied: Fußabdrücke nehmen, Ausschneiden und aufschreiben, welche persönlichen Spuren der Verstorbene bei jedem hinterlassen hat. Diese können beispielsweise bei der Gedenkfeier ausgelegt werden.
Luftballons	Luftballons, Papier, Stifte	Erinnerung und Abschied: Die Schüler dürfen auf Papier schreiben, was sie dem Verstorbenen noch mitteilen, sagen, mitgeben möchten. Diese Zettel werden an Luftballons befestigt und steigen gelassen.
Schiffchen	Holzreste/Rindenstücke, Messer, Papier, Stifte	Erinnerung und Abschied: Schüler fertigen aus den Holzresten / Rindenstücken kleine Schiffchen und beladen sie mit Wünschen an den Verstorbenen. Diese können in einen Fluss gesetzt werden, schön ist dieses Ritual auch in der Dämmerung, wenn die Schiffchen mit Kerzen / Teelichtern beladen werden.
Gefühlsteppich	Seidentücher, Seidenmal Farben	Ausdrücken der Gefühle durch Farbgebung, Symbole, Worte. Die Tücher werden anschließend zu einer großen Decke / einem großen Tuch zusammengenäht. Bei der Bestattung könnte dieses/-r Gefühlstuch/-teppich auf den Sarg gelegt werden.
Trauer-, Gedenkfeier, Andacht	Gottesdienst/ Andacht	Durch eine Trauerfeier in der Klasse oder Schulgemeinschaft bekommt Erinnerung und Trauer einen gemeinsamen Rahmen und Zeitpunkt. Möglichkeiten der Unterstützung durch Fachpersonen der jeweiligen Konfessionszugehörigkeit des Verstorbenen. Mit Einladung der Angehörigen.
Teilnahme an der Beerdigung	Blumen, Briefe, etc.	Möglichkeit, der eigenen Trauer Ausdruck zu verleihen, sich an der Beerdigung aktiv zu beteiligen und den Verstorbenen zu verabschieden.
Begegnung nach der Beerdigung	geeigneter Raum, Getränke, Gebäck, ruhige Musik	Ermöglichung von Begegnung, Gespräch und Austausch von Erinnerungen in der Tradition des „Leichenschmauses“ nach der Beerdigung.
Besuch der Grabstelle, Unfallstelle, Todesort	ggf. Weg- bzw. Unfallkreuz, Blumen, Erinnerungsgegenstände	Wenn eine Klasse nicht an der Beerdigung teilnehmen kann / will / darf, so bietet es sich eventuell an, einige Tage danach den Ort zu besuchen. Durch ein Gebet oder Lied kann außerdem nochmals ein gemeinsamer Rahmen gefunden werden, Gedanken und Gefühle zum Ausdruck zu bringen.

Aus: Referat Schulpastoral, Diözese Rottenburg-Stuttgart 11/2005, ergänzt durch die Autoren Ansprechpartner: Pastor der Ortsgemeinde oder Notfallseelsorge

## 3.4. Musterbriefe

### **3.4.1. Mitteilung an die Lehrkräfte über den Tod/Suizid eines Schülers außerhalb der Schule**

Wir möchten Sie bitten, heute vor Beginn des Unterrichts den Tod/Suizid von ..... zu thematisieren.

Einige der Schüler sind vielleicht schon vorinformiert, sei es durch Nachrichten oder durch Gespräche untereinander. Andere werden hingegen erst durch Sie davon erfahren.

Bitte geben Sie Ihrer Klasse die Möglichkeit, durch Sie Näheres über die Umstände von ... Tod zu erfahren, Fragen stellen, Gefühle zu beschreiben. Vermeiden Sie dabei Dramatisierungen, beugen Sie durch Fakten Phantasien und Gerüchten vor.

Die Reaktionen Ihrer Schüler können ganz unterschiedlich sein, einige werden böse und aus der Fassung sein, einige verwirrt, andere eher traurig, manche auch scheinbar emotionslos. Diese Reaktionen sind normal und dürfen und sollen zugelassen werden. Entlasten Sie Ihre Schüler, indem Sie darauf hinweisen, dass wir alle verwirrt, betroffen und traurig sind, und dass es uns auch in den nächsten Tagen nicht gut gehen wird.

Geben Sie Ihren Schülern die Möglichkeit, ihre Gefühle zu beschreiben und auszudrücken. Auch Sie selbst dürfen Gefühle zeigen, dies erleichtert es den Schülern, ihre eigenen Emotionen zu zeigen. Bieten Sie den Schülern heute oder morgen im Lauf des Unterrichts die Möglichkeit, Gefühle in geordneter Weise auszudrücken und so Spannungen abzubauen z.B.

- + einen Brief an die Familie von ... zu schreiben
- + den Platz zu schmücken und eine Kerze aufzustellen  
(s. Rituale und Methoden)

Während des Tages und auch an weiteren Tagen werden Fachpersonen in der Schule sein und Sie unterstützen. Es besteht die Möglichkeit, jemanden zu Gesprächen in der Klasse hinzuzuziehen. Schüler, die selbst das Bedürfnis haben, oder von denen Sie meinen, sie hätten mit der Verarbeitung des Ereignisses besondere Probleme, schicken Sie bitte begleitet zur Schulleitung. Es werden dann Einzelgespräche vermittelt.

Der heutige Tag wird für uns alle sehr schwierig werden. Wenn Sie weitere Wünsche haben, damit dieser Tag besser bewältigt werden kann, oder wenn Sie das Bedürfnis haben, mit einer der Fachpersonen ein individuelles Gespräch zu führen, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung.

Im Anschluss an die ... Stunde möchte ich Sie zu einer kurzen Dienstbesprechung ins Lehrerzimmer bitten. Wir werden dort unser weiteres Vorgehen besprechen, und ein Mitglied des schulinternen Krisenteams steht Ihnen für Ihre Fragen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Gute Wünsche  
Schulleitung<sup>4</sup>

### **3.4.2. Informationsbrief an die Eltern nach einem Tod/Suizid**

Liebe Eltern,

die gesamte Schulgemeinschaft der Wilhelm-Ostwald-Schule ist sehr traurig über die Nachricht vom Tod eines ihrer Schüler.

### *Beschreibung der Umstände*

Wir haben ein Krisenteam zusammengestellt, um der Schule zu helfen, mit dem Verlust von ... umzugehen. Wir tun alles Erforderliche, um Ihre Kinder bestmöglich zu unterstützen und ihnen zu helfen, dieses Ereignis zu bewältigen.

Folgendes bieten wir Ihren Kindern in der Schule an:

- ✚ Die Klassenlehrer sind aufgefordert, ihre Klassen zu informieren und Gefühle und Empfindungen zu besprechen.
- ✚ Verschiedene qualifizierte Ansprechpersonen stehen Ihren Kindern zu Einzel- und Gruppengesprächen zur Verfügung.

Auch Sie können Ihr Kind unterstützen,

- ✚ indem Sie mit Ihrem Kind (wenn es möchte) über das Ereignis sprechen, ihm gut zuhören, Fragen ehrlich beantworten, Gefühlsäußerungen akzeptieren.
- ✚ indem Sie Aktivitäten fördern, es ermutigen, Dinge zu tun, die ihm gefallen oder gut tun.
- ✚ indem Sie auf mögliche Belastungsreaktionen im Verhalten Ihres Kindes achten: Konzentrationsschwäche, Angstzustände, Alpträume, Appetitlosigkeit, überdrehtes Verhalten, Aggressivität sind in der Reaktion auf das Ereignis zunächst normal. Sollten sie aber wochenlang anhalten, ist Beratung angebracht.

Wenn Sie Fragen haben betreffend der Reaktionen Ihres Kindes oder selbst Unterstützung wünschen, wenden Sie sich bitte an die Schulleitung. Ein Mitglied unseres Krisenteams wird Ihnen zur Seite stehen.

Die Beerdigung von ... wird in der ... Kirche in ... um ... stattfinden. Ihr Kind kann an der Beerdigung teilnehmen und wird durch eine von Ihnen unterschriebene Bestätigung vom Unterricht freigestellt. Wir schlagen Ihnen vor, wenn es Ihnen möglich ist, Ihr Kind zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schulleitung<sup>5</sup>





---

<sup>1</sup> URL: <http://www.hamburg.de/contentblob/4079908/data/pdf-krisenordner.pdf>, S. 51 ff (Stand: 17.01.2015)

<sup>2</sup> Ebda S. 53 f

<sup>3</sup> Ebda S. 55 f

<sup>4</sup> Ebda S. 62

<sup>5</sup> Ebda S. 63